Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2016-06-06

Dezernat/ Amt: I / Büro der
Stadtvertretung
Bearbeiter/in: Frau Timper
Telefon: 545 - 1028

Informationsvorlage Drucksache Nr.

00634/2016/PE

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Prüfantrag | Verbesserung der Sauberkeit an Wertstoffsammelplätzen

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung nimmt das Prüfergebnis zur Kenntnis.

Begründung

Die Stadtvertretung hat in ihrer Sitzung am 29.02.2016 unter TOP 28.1 zu DS: 00634/2016 Folgendes beschlossen:

Zur Verbesserung der Sauberkeit an den Wertstoffsammelplätzen für Glas, Papier und Leichtverpackungen in der Landeshauptstadt Schwerin prüft die Oberbürgermeisterin den Einsatz weiterer Sammelgefäße (besonders für Leichtverpackungen) und eine Erhöhung des Rhythmus der Leerung und der Reinigung an problematischen Standorten. Im Rahmen der Prüfung ist auch die Umgestaltung von Stellplätzen zu untersuchen, wie z.B. die Schaffung unterirdischer Sammelsysteme oder eine geeignete optische Gestaltung.

Hierzu wird mitgeteilt (Stand vom 18.04.2016):

In der Stellungnahme zur DS: 0554/2015 wurde zur Stadtvertretung am 19. Februar 2016 wie gefordert umfassend informiert.

Die Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes der Landeshauptstadt Schwerin befindetet sich aktuell noch in der Beschlussfassung.

Im Ergebnis wird zur nächsten Sitzung der Stadtvertretung informiert.

Hierzu wird in Ergänzung der o.g. Informationen mitgeteilt:

In der Stellungnahme zur DS0554/2015 wurde zur Stadtvertretung am 19. Februar 2016 wie

gefordert umfassend informiert. Die Einführung einer haushaltsnahen Wertstofffassung als Wertstofftonne in Ablösung der bisherigen LVP-Säcke wäre eine Möglichkeit die Sauberkeit an den Wertstoffplätzen zu verbessern. Diese Maßnahme ist in der Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes (AWK) der Landeshauptstadt Schwerin benannt.

Mit Beschluss der Stadtvertretung vom 18.04.2016 wurde entschieden, dass die Wertstofftonne vorerst nicht flächendeckend für alle Haushalte eingeführt wird. Die Wertstoffsammelplätze, die in den letzten Monaten im besonderen Fokus der allgemeinen Betrachtung lagen wurden in den letzten Wochen mit einem höheren Behältervolumen zur Erfassung der anfallenden Wertstoffe ausgestattet. Sowohl die Erhöhung des Behältervolumens als auch die Erhöhung der Reinigungshäufigkeit trugen zu einer gewissen Beruhigung an diesen Plätzen bei. Das macht sich auch durch einen Rückgang bei den Vorgängen im Beschwerdemanagement bemerkbar. Eine Erhöhung der Entleerungshäufigkeiten und der Reinigungshäufigkeiten, wie sie im innerstädtischen Bereich gerade betrieben werden, ist nicht notwendigerweise auf das gesamte Stadtgebiet zu übertragen. Die Sauberkeit an Wertstoffsammelplätzen ist nicht direkt abhängig vom zur Verfügung gestellten Volumen bzw. dessen Entleerungshäufigkeit, da es eine Vielzahl an Faktoren gibt, die die Auslastung eines solchen Sammelplatzes bestimmen. (Häufigkeit von Veranstaltungen, verkehrsgünstige Lage, Anonymität).

Aus Sicht der Verwaltung ist der Antrag erledigt. Das Thema wird im Rahmen der laufenden Arbeit weiter verfolgt.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen:

nein

Anlagen:

keine

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin